Zeitschrift: Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: - (1994)

Rubrik: Hinweise für Autoren = Indications pour les auteurs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAHRBUCH
Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung (SGFF)

HINWEISE FÜR AUTOREN

Zur Erfüllung ihres Zwecks gibt die SGFF statutengemäss ein Jahrbuch heraus. Darin werden **Originalbeiträge** zur Genealogie und Heraldik und verwandter Wissenschaften mit Schwergewicht Schweiz sowie **wichtige Buchbesprechungen** publiziert. Die Beiträge sollen mit dem zuständigen Redaktor (Adressen siehe auf der vorderen Umschlagseite) abgesprochen werden.

Die Redaktionskommission und die beiden Redaktoren bitten die Autoren von Manuskripten für das „Jahrbuch", die nachstehenden **Regeln** zu beachten:

1. **Der Text** ist anderthalbzeilig, mit einem grossen Korrekturrand (maximal 65 Anschläge pro Zeile) und mit 40 Zeilen pro Seite zu schreiben. Der Umfang des gesamten Beitrages soll 30 Seiten, jener von Buchbesprechungen 2 Seiten nicht überschreiten. Der Text ist mit numerierten Zwischentiteln übersichtlich zu gliedern. Für die Differenzierung des Drucksatzes stehen neben dem Normaldruck der *Kursiv-* und **Fettdruck** (für Ortsnamen) sowie der Druck in GROSSBUCHSTABEN (für Personennamen) zur Verfügung. Auf einem gesonderten Blatt ist eine **Zusammenfassung** des Beitrages von 10-15 Zeilen in deutscher und französischer Sprache anzufertigen. Diese soll einfach und verständlich geschrieben sein. Falls möglich soll eine **Diskette** beigefügt werden, die gewisse Bedingungen erfüllt, die erst nach Vergabe der Funktion der Textverarbeitung festgelegt werden können. - Die Beiträge sind den zuständigen Redaktoren mit vollständiger Anschrift des Autors jeweils in zweifacher Anfertigung bis spätestens Ende Juni einzusenden.

2. **Anmerkungen** zum Haupttext sind fortlaufend zu numerieren und in einem gesonderten Abschnitt am Ende des Beitrages zu pla-

zieren. **Literatur- und Quellenverweise** werden in Klammern gesetzt. Sie enthalten den Namen des zitierten Autors, das Erscheinungsjahr (bei Literatur) bzw. das Entstehungsjahr (bei ungedruckten Quellen) und - sofern möglich und sinnvoll - die Zahl der Seite, von der zitiert wird. Werden mehrere Veröffentlichungen eines Autors aus demselben Jahr zitiert, so werden diese durch zusätzliche Kleinbuchstaben kenntlich gemacht. Beispiel: *(Moser 1994a, 74).*

Autoren- und Quellenzitate werden mit Anführungszeichen markiert. Sie sind unverändert zu übernehmen und - wenn möglich - mit Seitenzahl(en) zu versehen. Bei mehr als drei Zeilen ist das Zitat links einzurücken und einzeilig zu schreiben.

3. **Abbildungen** bzw. **Tabellen/Darstellungen** sind mit klar verständlichen Untertiteln bzw. Textköpfen zu versehen. Sie sind, getrennt voneinander, fortlaufend zu numerieren und auf gesonderten Blättern abzugeben. **Fotografien** sind möglichst in Schwarz/Weiss und Hochglanz herzustellen.

4. Am Ende des Textes sind in einem je gesonderten **Literatur- und Quellenverzeichnis** die im Beitrag zitierten Grundlagen alphabetisch geordnet aufzuführen. Dabei sind folgende Angaben zu berücksichtigen:

- Bei **Monographien**: Name der Autoren, vollständiger Titel des Buches, Verlag, Ort, Jahr, ggf. Auflage, Seitenzahl. Beispiel: *Ribbe Wolfgang/Henning Eckart, Taschenbuch für Familienforschung. Verlag Degener & Co./Inh. Gerhard Gessner:Neustadt an der Aisch 1980/9. erweiterte und verbesserte Auflage, 422 S.*
- Bei **Artikeln aus Zeitschriften**: Name der Autoren, vollständiger Titel des Beitrages, vollständiger Name der Zeitschrift, Ort, Jahrgang (in Klammern), ggf. Heftnummer, Jahr, Anfangs- und Endseite. Beispiel: *Ruggle Josef H., Der Minnesänger Heinrich von Rugge (um 1190). Regio-Familienforscher. Basel (7) 1(April)/1994, 36-64*
- Bei **Beiträgen aus Sammelveröffentlichungen** wird ebenfalls vollständig zitiert. Beispiel: *Jaeckle Erwin, Genealogie als Natur-*

wissenschaft. In: Alther Ernst W./Vittoz Roger (Red.), Jahrbuch. Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung (19)1993, 7-23

- Bei mündlichen (a) sowie monumentalen (b) (z.B. Haus- und Geräteinschriften) und archivalischen (c) **ungedruckten Quellen** sollten die Angaben im Quellenverzeichnis so präzis und kurz wie möglich sein. Beispiele: a) *Persönliche Notiz zum Gespräch mit Amalie Harzenmoser vom 21.6.1994;* b) *Familienwappen des Müllers Anderes Widerker und seiner Gemahlin Maria Köchin mit Inschrift über der Eingangstüre am Wiederkehr-Haus im Oberdorf 7 in 5424 Unterehrendingen AG, aus dem Jahr 1695;* c) *Auskaufvertrag No. 371.1 um Fr. ..., öffentlich beurkundet von Karl Frei, urkundsberechtigter Gemeindeschreiber in Ober-Ehrendingen, den 13. März 1920. Grundbuchamt des Bezirks Baden, 24.3.1920, 5 S. (Fotokopie).*

5. Bei **Buchbesprechungen** sollte auf Anmerkungen verzichtet werden. Nötige Literaturhinweise sind hier in den Text aufzunehmen und in Klammern zu setzen. Der Besprechungskopf sollte folgendes Muster haben: Vor- und Nachname der Autoren, vollständiger Titel, ggf. in Klammern Titel der Reihe und die Band- oder Ausgabennummer, Verlag, Ort, Jahr, Seitenzahl, Preis. Beispiel: *Erni Hans u.a. (Red.), Chronik von Möriken-Wildegg. Hg. von der Gemeindekanzlei Möriken-Wildegg anlässlich der 700-Jahr-Feier 1992. Trüb-Sauerländer AG:Buchs/Möriken-Wildegg 1992, 136 S./Übersichtsplan, Fr. 28.50.* Am Schluss der Buchbesprechung ist die vollständige Adresse mit evtl. Titel, Vornamen, Namen und Wohnort zu signieren.

6. **Technischer Ablauf:** Kurz vor der Veröffentlichung erhält der Autor einen Fahnenabzug. Bei dieser **Korrektur** können in der Regel nur Druckfehler berichtigt, jedoch keine inhaltlichen oder stilistischen Änderungen vorgenommen werden. Der korrigierte Fahnenabzug ist spätestens innerhalb von einer Woche an den zuständigen Redaktor zurückzuschicken. Nach Erscheinen erhält der Autor sieben **Belegsexemplare** gratis. Es können keine Honorare

ausbezahlt werden. Sonderdrucke können auf Wunsch und auf Kosten des Verfassers angefertigt werden.

Die Jahrbuchredaktion

ANNUAIRE
Société suisse d'études généalogiques (SSEG)

INDICATIONS POUR LES AUTEURS

Les statuts de la SSEG prévoient la publication annuelle d'une revue. Les **articles originaux** (et de préférence non encore publiés) destinés à figurer dans l'*Annuaire* doivent être en rapport avec la généalogie, l'héraldique ou des domaines voisins; ils doivent concerner avant tout des familles ou des phénomènes intéressant la Suisse, ils peuvent aussi être d'importantes **présentations d'ouvrages**. Les contributions doivent être approuvées par le rédacteur responsable (cf. adresse en page de couverture de l'*Annuaire*).

Afin de simplifier la tâche des responsables, la commission de rédaction et les deux rédacteurs rendent attentifs les auteurs aux **règles** suivantes:

1° Le **texte** est écrit en interligne d'un et demi avec un gros caractère (65 signes par ligne au maximum); il comporte 40 lignes par page. Les articles ne doivent pas dépasser 30 pages et les recensions n'auront pas plus de deux pages. Le texte est livré avec des sous-titres numérotés. Pour différencier les contenus du texte, il est possible d'utiliser l'*italique* ou le **caractère gras** (pour noms de lieu), voir les CARACTÈRES EN MAJUSCULE (pour noms de personnes). Une feuille séparée comportera un **résumé** de 10 à 15 lignes en français et en allemand. Ce dernier doit être écrit simplement et de manière compréhensible. On peut aussi envoyer, dans la

mesure du possible, une **disquette** suivant lesdites règles. - Les contributions sont à envoyer au rédacteur responsable en deux exemplaires avec l'adresse complète de l'auteur jusqu'au 30 juin au plus tard.

2° **Les notes** ajoutées en complément au texte principal sont à numéroter en continu et à placer dans une section spéciale à la fin de l'article. Les **sources** et les **références bibliographiques** seront citées entre parenthèses. Elles contiennent les auteurs cités, soit l'année de parution (pour la littérature) soit l'année d'origine (pour les sources non imprimées) et si possible le nombre de pages. Si l'auteur utilise plusieurs titres d'un même auteur de la même année de parution, ils sont à marquer avec des minuscules. Exemple: *(Humberset 1994a, 74)*. Les **citations de sources ou d'auteurs** doivent être introduites par des guillemets. Elles doivent être conformes à l'original. Si la citation dépasse trois lignes, elle doit être alignée à gauche et écrite avec un interligne de un.

3° Les **illustrations** comme les **tableaux/représentations** doivent être intégrées avec respectivement un sous-titre clair ou un chapeau. Elles doivent être numérotées et présentées sur un feuillet séparé. Les **photographies** doivent être en noir/blanc et d'un ton brillant.

4° La **bibliographie** (littérature et déscription des sources) se trouve à la fin du texte; les auteurs sont cités par ordre alphabétique sur les modèles suivants:

- Monographies:

Nom de l'auteur, titre complet, éditeur, lieu, année, édition, nombre de pages. Exemple: *Morlet Marie Thérèse, Dictionnaire étymologique des noms de famille. Editions Perrin:Paris 1991, 984 p.*

- Articles tirés d'une revue:

Nom de l'auteur, titre de l'article, titre de la revue, lieu, année (entre parenthèses), numéro du cahier, année, pages de début et de fin. Exemple: *Favez Pierre-Yves: Des armoiries pour Lavaux. Nouvelles du Cercle. Cercle vaudois de généalogie. Chavannes-près-Renens (6) 15(octobre)/1994, 6/7*

- Articles d'un recueil:
A mentionner complètement. Exemple: *Royon Michel, De l'origine du patronyme «Royon». Dans: Alther Ernst W./Vittoz Roger (réd.), Annuaire. Société suisse d'études généalogiques (18)1992, 29-48*
- Les **sources** orales (a), monumentales (b) (inscription sur un bâtiment par exemple) ou archivistiques (c) **non publiées** doivent être décrites brièvement, mais aussi précisément que possible. Exemples: a) *Notes personnelles d'un entretien avec Anne Humberset du 21.6. 1994;* b) *Armoiries familiales du meunier Jean Girard et de son épouse Marie Duval, avec épigraphe au-dessus de la porte d'entrée de la maison Girard à chemin de Ballallaz 9, 1820 Montreux VD, le tout datant de l'année 1695;* c) *Contrat de vente N° 371.1 de Fr. ... ouvertement authentifié par Charles Chamorel, secrétaire communal autorisé à Bex, le 13 mars 1920. Bureau du cadastre du district d'Aigle, 24.3.1920, 5 pp. (photocopie).*

5° **Les recensions** sont à rédiger sans notes. La littérature nécessaire accompagne le texte entre parenthèses. Le chapeau doit comporter les éléments suivants: nom et prénom de l'auteur, titre complet, titre de la série entre parenthèses, éditeur, lieu, année, nombre de pages, prix, selon l'exemple suivant: *Ganter André/Grudler Christophe, Les vieilles familles du Sundgau. Tome 2. Editions L'Alsace:Mulhouse 1994, 176 p./illustrations, FF 140.* Le texte doit être signé par l'auteur (évtl. titre, prénom, nom et adresse complète).

6° **Déroulement technique:** Peu avant la publication, l'auteur reçoit une épreuve. Lors de cette **correction**, seules les erreurs typographiques doivent être prises en compte. L'épreuve corrigée doit être remise au rédacteur dans les sept jours au maximum. Après la parution, l'auteur reçoit gratuitement sept exemplaires. Aucun honoraire ne sera payé. Des tirés à part peuvent être envisagés au frais de l'auteur.

La rédaction de l'Annuaire